

Süd-America und seinem Tod (1557) anfertigte¹⁾. Da auch er im Dienst CARL's V. stand, so waren ihm die gleichen Quellen zugänglich wie dem Verfasser des Portulans. Für Sumatra (*Camatra*) ist der Name *Taprobane* nun ganz gefallen. Dieser Insel gegenüber sieht man zum ersten Mal *Cinciput* (Singapur); Borneo (*Brunai*) erhält seinen Platz; der siamesische Golf ist gut angedeutet, und Siam führt den Namen *Audia* (nach der damaligen Hauptstadt Ayuthia). Die Halbinsel Lai-tshóu wird zu *Cochinchina* gerechnet, das hier zum ersten Mal erscheint; China (*La China*) beginnt mit *Cantan*; nördlich davon ist noch das *Cabo da pescadores* und *Cabo dechincon* (d. i. das Cap von *Tshintshau* oder Tsüen-tshóu-fu) angegeben. Weiter hinaus ist das Land unbekannt. Aber im Meer nimmt die *Ciapangu insula* (Japan) den ganzen Raum zwischen 18 und 25^o Breite ein, indem wahrscheinlich Formosa für den Anfang derselben gehalten wurde. In Inner-Asien findet sich fast die ganze Nomenclatur *Serica's* von PTOLEMAEUS angebracht.

Ogleich in ein glänzenderes Gewand als die vorigen gehüllt, ist doch die für HEINRICH II. von Frankreich (1547—1559) angefertigte Weltkarte²⁾ im Allgemeinen von geringerem wissenschaftlichem Werth. Dennoch zeigt sie in der Zeichnung des südöstlichen Asien wieder einen erheblichen Fortschritt. Singapur erscheint als *Sirapura*. Für die vorliegende Insel *Samatra* ist noch *Taprobane* als zweiter Name angewendet. Ausserdem aber ist der indische Archipel in sehr bemerkenswerthem Detail wiedergegeben. Nicht allein ist die Westküste von Borneo (*Borne*) bekannt: man kann auch in den Molukken die Gestalt von Iloilo deutlich erkennen, während allerdings Celebes noch formlos ist. Der Golf von Siam ist eine tiefe und enge Bucht. Vor *Camboia* (Cambodja) liegt die Insel *Pullocondor* (Pulo Condore). Westlich davon beginnt *la terre Sampa* (*Ciamba* von MARCO POLO). Bei *Punto de Pracel* (Halbinsel Lai-tshóu) beginnt die *Coste de la Chine*, deren letzter bekannter Theil, ausser der *Baye de Cantam* (Canton), die Fischerinseln sind. Weiter nordwärts beginnen die Eintragungen nach MARCO POLO. In 37^o Breite liegt *Zaiton*, weiter nördlich *Quinsay cite*. Dann kommt das Sagenreich. Darin finden wir, im nördlichen China, die Namen *Pigmeens* mit Abbildung, *terre de Mongauor* (Mongol), westlich davon *Serica region*, ganz im Nordosten am Polarkreis *le grand Cam*, und westlich davon *le Cathay*; nördlich vom Polarkreis illustriert ein Rennthier mit Reiter die Erkundigungen von MARCO POLO über Sibirien.

Der grosse Fortschritt, welchen in Hinsicht auf wissenschaftlichen Charakter der Methode, Berichtigung der Zeichnung und umfassende Studien die Arbeiten von MERCATOR bezeichnen, ist häufig hervorgehoben worden. Im Anfang seiner Thätigkeit befand er sich noch in offenbarem Nachtheil; denn es ist ganz klar, dass ihm das werthvolle Material vorenthalten wurde, welches den Hofgeographen, denen die drei letztgenannten Weltkarten zu verdanken sind, zu Gebote stand. Sein Glo-

1) Dass sie etwas später als die vorige gezeichnet wurde, ergibt sich nicht nur aus der vorgeschritteneren Darstellung des südöstlichen Asien, sondern auch dadurch, dass das unbekannte Stück der Westküste von Süd-America auf ihr kleiner ist. Sie ist bei JOMARD (Taf. XX, 1—4) abgebildet.

2) Bei JOMARD tab. XIX, 1—6.